

FAMILIENUNTERNEHMEN

Externe Nachfolgelösungen als Chance für langfristigen Erfolg

NACHFOLGEREGELUNG In den kommenden fünf Jahren steht bei rund 20 Prozent der etwa 600 000 Schweizer KMU eine Nachfolgeregelung an. Oft wird dabei auf eine familieninterne Lösung gehofft. Dabei bieten externe Nachfolgelösungen bedeutende Chancen – sowohl für die Zukunft des Unternehmens als auch für den Erhalt von Arbeitsplätzen.

VON RUDOLF OBRECHT, PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS DER F.G. PFISTER HOLDING

Unternehmensnachfolge – ein Thema, das häufig erst dann auf die Agenda rückt, wenn es bereits drängt. Oft wird auf eine Lösung innerhalb der Familie gehofft. Jedoch stehen die eigenen Kinder oder das interne Management nicht immer als geeignete Nachfolger zur Verfügung. Die Entscheidung gegen eine familien- oder firmeninterne Lösung markiert nicht das Ende, sondern kann zu einer vielversprechenden Weiterentwicklung für Unternehmen werden. Sie kann helfen, kurzfristig Arbeitsplätze zu sichern und langfristig Kontinuität und nachhaltiges Wachstum zu generieren.

DIE PFISTER STIFTUNG ALS PARTNER

Die Pfister Holding als hundertprozentige Tochter der Pfister Stiftung tätigt ihre Investitionen ausschliesslich in gesunde Unter-

DIE F.G. PFISTER HOLDING AG



Die F.G. Pfister Holding AG gehört zu 100 Prozent der F.G. Pfister Stiftung. Sie ist über die F.G. Pfister Beteiligungen AG unternehmerisch tätig. Die generierten Erträge

tragen dazu bei, den Stiftungszweck der F.G. Pfister Stiftung zu erfüllen. Dieser bezweckt die Förderung von Innovation und Unternehmertum zum Nutzen der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel ist es, die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum sowie als Werkplatz zu stärken. Die F.G. Pfister Holding AG hat ihren Sitz in Suhr. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats ist **Rudolf Obrecht**.

www.fgpfister.ch



Bild: Robert Kreschke/stockadobe.com

nehmen. Wir sind keine Private Equity Gesellschaft und investieren immer langfristig. Unser Denken und Handeln sind geprägt von ethischen Prinzipien. Dazu sind wir gemäss den Statuten der F.G. Pfister Stiftung auch verpflichtet. Dies bedeutet nicht nur finanzielles Engagement, sondern auch soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit in unsere Investitionsentscheidungen einzubeziehen. Diese Werte spielen für uns eine zentrale Rolle bei den Beteiligungen an Unternehmen im Rahmen von Nachfolgelösungen. Wir stellen den gesellschaftlichen Nutzen und langfristigen Erfolg in den Vordergrund. Wir denken in Generationen – ein Ansatz, der gerade bei Familienunternehmen Zuspruch findet. Dass die Pfister Holding ein robuster Partner für die Unternehmen ist, schadet natürlich auch nicht.

In den letzten drei Jahren – seit dem Beginn unserer Tätigkeiten – haben sich acht Schweizer inhabergeführte KMU im Rahmen der externen Nachfolgelösung für eine Partnerschaft mit der Pfister Stiftung entschieden. Die neuesten Mitglieder unserer Pfister-Familie sind der renommierte Turngerätehersteller Alder + Eisenhut und die GROB AG Nebikon, ein Spezialist für die Produktion von Zahnrädern. In beiden Unternehmen war die Frage der externen

Nachfolge aufgetreten, da familieninterne Lösungen nicht in Betracht kamen. Durch die Beteiligung der Pfister Holding hat sich an den bestehenden Strukturen nichts geändert. Die Mitarbeitenden, inklusive des gesamten Managements und auch die ehemaligen Eigentümer, sind wertvolle Mitglieder des Unternehmens, die weiterhin mit ihrem umfangreichen Know-how und ihrer Firmenkultur zum Erfolg beitragen.

IM RICHTIGEN MOMENT DAS RICHTIGE TUN

Eine effektive Nachfolgeplanung erfordert eine strukturierte und frühzeitige Herangehensweise. Die Komplexität dieses Themas lässt sich nicht auf steuerliche oder juristische Fragen reduzieren, sondern erfordert die Berücksichtigung menschlicher, psychologischer und betriebswirtschaftlicher Aspekte. Hier liegt der Schlüssel für den langfristigen Erfolg und die Sicherung der Arbeitsplätze. Bei Nachfolgelösungen geht es aber nicht nur um die Zukunft des eigenen Unternehmens, sondern auch um die Vielfalt und Stabilität der Schweizer Wirtschaft als Ganzes. Die externe Nachfolge in Familienunternehmen ist eine Chance, die wir als Pfister Stiftung mit Verantwortung und Respekt angehen, um nachhaltig Wachstum zu generieren. ■